

AZ: 44-Wi/H

Drucksache Nr.: 1086/2003/DS

=====

Beratungsfolge	Termin	Status	Behandlung
Jugendhilfeausschuss	15.11.2006	Ö	Vorberatung
Hauptausschuss	14.11.2006	N	Kenntnisnahme
Ratsversammlung	28.11.2006	Ö	Endg. entsch. Stelle

Berichterstatter:

Oberbürgermeister Unterlehberg/Stadtrat
Humpe-Waßmuth

Verhandlungsgegenstand:

Erstellung einer Vorstudie für eine zukünftige Umgestaltung des Kinderferiendorfes am Stadtwald zur langfristigen Erhaltung dieser Einrichtung als sozialen, erlebnispädagogischen und ökologischen Freizeit- und Lernort für Kinder und Jugendliche

A n t r a g :

Auf Grundlage erster Planungsüberlegungen der Fachdienste 44 und 65 wird die Erstellung einer Vorstudie zur Überplanung des Kinderferiendorfes, welche erste Kostenschätzungen beinhaltet, in Auftrag gegeben.

Die Ratsversammlung gibt hierfür bis zu 30.000,- € der im Vermögenshaushalt 2005/2006 bereitgestellten, mit einem Sperrvermerk versehenen Mittel für die Überplanung des Kinderferiendorfes frei.

Finanzielle Auswirkungen:

30.000,- € Für die Überplanung des Kinderferiendorfes sind im Vermögenshaushalt 2005/2006 50.000,- € bereitgestellt worden (mit Sperrvermerk der Ratsversammlung).

B e g r ü n d u n g :

Der bauliche Zustand des Kinderferiendorfes macht einen kurz- bis mittelfristigen Ersatz der vorhandenen Anlage erforderlich. Die Bauunterhaltung wird aufgrund des erforderlichen Neubaus inzwischen nur noch auf das Notwendigste beschränkt.

Die Struktur der Gebäude wird den Anforderungen nicht mehr gerecht. Es fehlen insbesondere bei schlechtem Wetter größere Gruppenräume. Aufgrund der unzureichenden Beheizbarkeit der Gebäude ist die Nutzung des Kinderferiendorfes zudem derzeit auf die Monate April bis Oktober beschränkt.

Der Fachdienst 44 hat in Zusammenarbeit mit dem Fachdienst 65 ein erstes Anforderungsprofil sowie Planungsüberlegungen für eine zukünftige Nutzung des Kinderferiendorfes und einer langfristigen Sicherung dieser Einrichtung als sozialen, erlebnispädagogischen und ökologischen Freizeit- und Lernort für Kinder und Jugendliche erstellt. Danach ist eine Konzentration der jetzigen Anzahl der Häuser auf 4 Gruppenhäuser, ein Seminarhaus sowie einen Sanitär- und Küchentrakt angestrebt. Aus Sicht der o. g. Fachdienste sollten aus wirtschaftlicher Sicht Sanitär- und Küchentrakt in einem Gebäude zusammengefasst werden. Das Kinderferiendorf soll zudem zukünftig ganzjährig genutzt werden.

Im Rahmen der Vorstudie sollen die Planungsanforderungen konkretisiert und in ein Raumkonzept mit ersten Vorentwürfen und Kostenschätzungen umgesetzt werden.

Auf dieser Grundlage sollen weitere Planungs- und Handlungsschritte erfolgen. Gleichzeitig soll in diesem Kontext geprüft werden, inwieweit eine zukünftige Nutzung des Kinderferiendorfes auch auf Grundlage von Kooperationsmodellen mit freien Trägern erfolgen kann.

Im Auftrage

Unterlehberg
(Oberbürgermeister)

Humpe-Waßmuth
(Stadtrat)